



Das BIP als Wohlstandmaßstab einer Volkswirtschaft – noch zeitgemäß oder längst veraltet?

Die mächtigste Zahl der Welt – ist (noch) das Bruttoinlandsprodukt (BIP)? Seit langem wird das BIP als Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft eines Landes berechnet und hat im Jahr 1992 das Bruttosozialprodukt (BSP) als offiziellen Maßstab abgelöst. Die Größe des BIPs steht stellvertretend für den Wohlstand eines Landes und wird deshalb oft auch als „Wohlstandsmaßstab“ bezeichnet.

In den letzten Jahrzehnten sind jedoch vermehrt Diskussionen darüber entfacht, ob das BIP wirklich sämtliche Leistungen, die zum Wohlstand eines Volkes beitragen und relevant sind, erfasst und das misst, was wirklich wichtig ist. Kritikerinnen und Kritiker beklagen häufig, dass verschiedene Aspekte wie etwa Auswirkungen auf die Umwelt, das Klima sowie die Zufriedenheit der Menschen zu kurz kommen oder beispielsweise Umweltkatastrophen positiv mit in die Berechnungen des BIPs aufgenommen werden.

In dieser Unterrichtseinheit erklären die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines selbst gedrehten Erklärfilms, was das BIP ist und was das Wirtschaftswachstum einer Volkswirtschaft ausmacht. Ferner beurteilen sie, ob das BIP als Wohlstandsindikator noch zeitgemäß ist und lernen als alternativen Ansatz den neuen Maßstab „Nationaler Wohlfahrtsindex“ (NWI) kennen.

Überblick

Themenbereich	Wirtschaftspolitik → Wirtschaftswachstum → BIP
Anforderung	Gymnasium
Klassenstufe	Klasse 9/10
Vorwissen	–
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Methode	Erklärfilm erstellen, Verfassen eines Statements
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">◆ erklären den Begriff „BIP“ und wie das Wirtschaftswachstum bestimmt wird.◆ beurteilen das BIP als Wohlstandsindikator.◆ lernen als alternativen Maßstab zur Messung des Wohlstandes einer Volkswirtschaft den „Nationalen Wohlfahrtsindex“ (NWI) kennen.
Schlagworte	Bruttoinlandsprodukt (BIP), Indikator, Wirtschaftswachstum, Wohlstand
Autor	Cornelia Nemeth-Grysko, Fenja Randermann
Produktion	Klett MINT – Klett Verlagsgruppe (Mai 2021)



Unterrichtsverlauf

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps / Hinweise
1. Unterrichtsstunde				
10'	Einstieg	Die SuS nähern sich dem Thema mittels eines Bilderrätsels.	M1 Rätsel	Partnerarbeit Methode: Brainstorming
15'	Erarbeitung I	Die SuS erarbeiten sich durch Onlinerecherche eine eigens formulierte Definition des BIPs.	Arbeitsblatt: Erklärfilm zum BIP	Im Klassenraum werden ein PC mit Internetzugang oder Wlan-Codes benötigt. Differenzierung: Leistungsstärkere SuS können zusätzlich Aufgabe 2b bearbeiten. ▶ s. Differenzierungskarte
20'	Erarbeitung II	Die SuS bereiten sich auf die Produktion ihres eigenen Erklärfilms vor.	Erklärfilm: Do it yourself – Erklärfilme im Wirtschaftsunterricht	Methode: Erklärfilm erstellen Einteilung der Gruppen
2. Unterrichtsstunde				
30'	Sicherung I	Die SuS erstellen und drehen einen eigenen Erklärfilm zum BIP und stellen diesen der Klasse vor.	Arbeitsblatt: Erklärfilm zum BIP – Bewertungsbogen	Gruppenarbeit Zum Drehen werden mehrere Räume benötigt, um sich nicht gegenseitig zu stören. Alternativ können die Filme nicht der gesamten Klasse vorgestellt werden, sondern nur einer Partnergruppe.
10'	Sicherung II	Die SuS erklären, inwiefern sich das BIP als Wohlstandsindikator eignet.	M2 Ist das BIP als Wohlstandsindikator noch zeitgemäß? Arbeitsblatt: Bewertung des BIPs	Einzel- oder Partnerarbeit Methode: Verfassen eines Statements Differenzierung: Aufgabe 3c ▶ s. Differenzierungskarte
5'	Vertiefung	Die SuS lernen den NWI als alternative Messgröße zum BIP kennen.	M3 Der Nationale Wohlfahrtsindex (NWI) als Alternative für Deutschland?	Differenzierung: Schnellere / leistungsstärkere SuS können Aufgabe 4 bearbeiten. Alternativ kann die Aufgabe auch als Hausaufgabe erteilt werden.

Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol findest du auf den Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.



Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Das Ausrufezeichen weist dich auf einen wichtigen Merksatz hin.

M1

Rätsel



© Alexander Haug



© picture alliance / dpa | Martin Gerten



© istock.com/Tramino



© picture alliance / dpa | Jens Kalaene

Aufgabe

- 1 Schaut euch die Bilder im Rätsel (M1) genau an und bearbeitet die folgenden Aufgaben in Partnerarbeit.
 - a) Was haben die oben aufgeführten Bilder gemeinsam?
Worin unterscheiden sie sich?
Haltet eure Vermutung stichpunktartig fest.
 - b) Wie machen sich die oben aufgeführten Situationen in deinem Alltag bemerkbar?



Erklärfilm: Do it yourself – Erklärfilme im Wirtschaftsunterricht



In diesem Erklärfilm zeigt Magda, wie man auch für Wirtschaftsthemen ganz einfach ein Erklärvideo mit Smartphone oder Tablet erstellen kann. Anhand eines kleinen Beispiels werden die Legetechnik sowie die Möglichkeiten der Bildschirmaufnahme konkret aufgezeigt und wichtige Tipps für die erfolgreiche Produktion eines eigenen Erklärfilms gegeben.



Arbeitsblatt: Erklärfilm zum BIP – Bewertungsbogen

Ergebnisse der Recherche:

Definition BIP:

Notizen zum Erklärfilm:

Wichtige Hinweise und Tipps:

Fragen / offene Punkte:



Bewertungsbogen Erklärfilm

Kriterien	Die Gruppe hat ...	max. Punkte	erreichte Punkte
Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte	Titel und Überschriften gut gewählt.	6	
	wichtige (Fach-)Begriffe richtig erklärt.	6	
	die Inhalte logisch aufgebaut (z. B. Reihenfolge).	6	
Videoart und Design	eine passende Videoart verwendet (Legevideo, Whiteboard, Flipboard etc.).	3	
	passende Bilder eingefügt und eine passende Schriftart verwendet (z. B. lesbare Größe).	3	
	Kreativität gezeigt.	3	
Filmische Umsetzung	während des Videos deutlich gesprochen (z. B. Verständlichkeit, Sprachgeschwindigkeit, Lautstärke).	3	
	passende Übergänge gewählt.	3	
Sprachliche Richtigkeit	keine grammatikalischen oder sprachlichen Fehler gemacht.	2	
Extrapunkte	etwas ganz Besonderes in das Erklärvideo eingebaut.	(2)	
insgesamt:		35 (37)	

37 – 24	23 – 12	11 – 0
Sehr gutes bis gutes Ergebnis	Gutes bis durchschnittliches Ergebnis	Durchschnittliches bis unzureichendes Ergebnis

Aufgabe



2

Informiert euch zum BIP und der Erstellung eines Erklärfilms, bevor ihr selbst einen Erklärfilm produziert.

a) Erarbeitet in Gruppenarbeit (mind. 3er Gruppen) eine Definition zum BIP, die ihr selbst formuliert. Recherchiert hierzu im Internet.



b) Arbeitet innerhalb eurer Definition folgende Inhalte zusätzlich heraus:

- ◆ reales BIP
- ◆ nominales BIP
- ◆ Berechnungen des BIPs.

c) Schaut euch den Erklärfilm "Do it yourself – Erklärfilme im Wirtschaftsunterricht" an und macht euch dabei Notizen. Haltet für euch offen gebliebene Fragen schriftlich fest und diskutiert diese anschließend in der Klasse.

d) Erstellt und dreht mithilfe eurer Notizen aus den Teilaufgaben a - c einen eigenen Erklärfilm zum Thema „Bruttoinlandsprodukt“.

e) Präsentiert euren Erklärfilm vor der Klasse oder einer anderen Gruppe. Bewertet den Erklärfilm einer anderen Gruppe mithilfe des Bewertungsbogens.

M2

Ist das BIP als Wohlstandsindikator noch zeitgemäß?

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist als Kennzahl für den Wohlstand einer Nation nicht mehr unumstritten. Längst gibt es Alternativen, um die Lebensqualität zu messen.

Das BIP ist in den Wirtschaftsnachrichten die wohl wichtigste volkswirtschaftliche Kennzahl. Sie wird immer dann zitiert, wenn über die wirtschaftliche Dynamik oder den Wohlstand eines Landes berichtet wird. Dabei werden Wohlstand und BIP unterschwellig oft gleichgesetzt. Diese Gleichsetzung ruft Kritik hervor. Teile der Gesellschaft fordern, dass die Art, wie der Wohlstand bisher gemessen wird, auf den Prüfstand kommt.

So schreiben etwa die Grünen nach einem Parteitag: „Wohlstand soll künftig von Wachstum [...] entkoppelt werden. Anstelle des BIPs schlägt der Beschluss ‚Zukunftsfähig wirtschaften für nachhaltigen Wohlstand – Auf dem Weg in die sozial-ökologische Marktwirtschaft‘ ein neues Wohlstandsmaß vor und eine neue Form der Wirtschaftsberichterstattung, um neben den **ökonomischen** auch **ökologische**, soziale und gesellschaftliche Entwicklungen zu messen.“

Kritik am BIP

Wohlstand und BIP gleichzusetzen, wird schon lange kritisiert. Bereits in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts diskutierten renommierte Ökonomen kontrovers, ob eine einzelne verdichtete Kennzahl das Wohlbefinden der Menschen korrekt abbilden kann. Tatsächlich gibt es gute Gründe, die Höhe des BIPs nicht einfach als treffsicheren Indikator für das Wohlbefinden der Menschen zu interpretieren. Drei Beispiele:

- ◆ Das BIP enthält Größen, die lediglich Wohl-

standseinbußen ausgleichen. So werden nach Naturkatastrophen wie verheerenden Stürmen oder Fluten die Wiederaufbauarbeiten als BIP-Zuwachs und damit als Wohlstandsgewinn verbucht, obwohl eigentlich nur beschädigte oder verloren gegangene Bestandswerte – etwa Schäden an Häusern – wiederhergestellt wurden.

- ◆ Das BIP erfasst eine Reihe von Effekten nicht, die aber den Wohlstand verändern. Ein klassisches Beispiel ist die unentgeltliche Hausarbeit. Do-it-yourself-Arbeit erhöht zweifellos den Wohlstand, sie wird allerdings in der BIP-Rechnung nicht erfasst (lediglich das dafür gekaufte Material, nicht aber die Arbeitsleistung).
- ◆ Die Bedingungen, unter denen das BIP entsteht, werden nicht berücksichtigt. Ob jemand seine Arbeit entspannt und mit viel Freude erledigt oder ob dies unter großem physischem bzw. psychischem Druck und ohne jede Freude geschieht, spielt für das Wohlbefinden des Betroffenen eine große Rolle – selbst wenn am Ende in beiden Fällen das gleiche Einkommen herauspringt. Für die Berechnung des BIP sind beide Fälle hingegen vollkommen gleichwertig.

Ergänzende Wohlstandsindikatoren vorhanden

Die Beispiele zeigen: Das BIP ist offensichtlich kein idealer Maßstab für den Wohlstand, sondern nur ein guter Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes. Unter Ökonomen herrscht weitgehender Konsens, dass das BIP lediglich eine Kennzahl ist, mit der die Marktproduktion und die Markteinkommen gemessen werden [...].

Jörn Quitzau, 2019, Gastkommentar in Capital

ökonomisch
= wirtschaftlich

ökologisch
= umweltfreundlich / nachhaltig

D

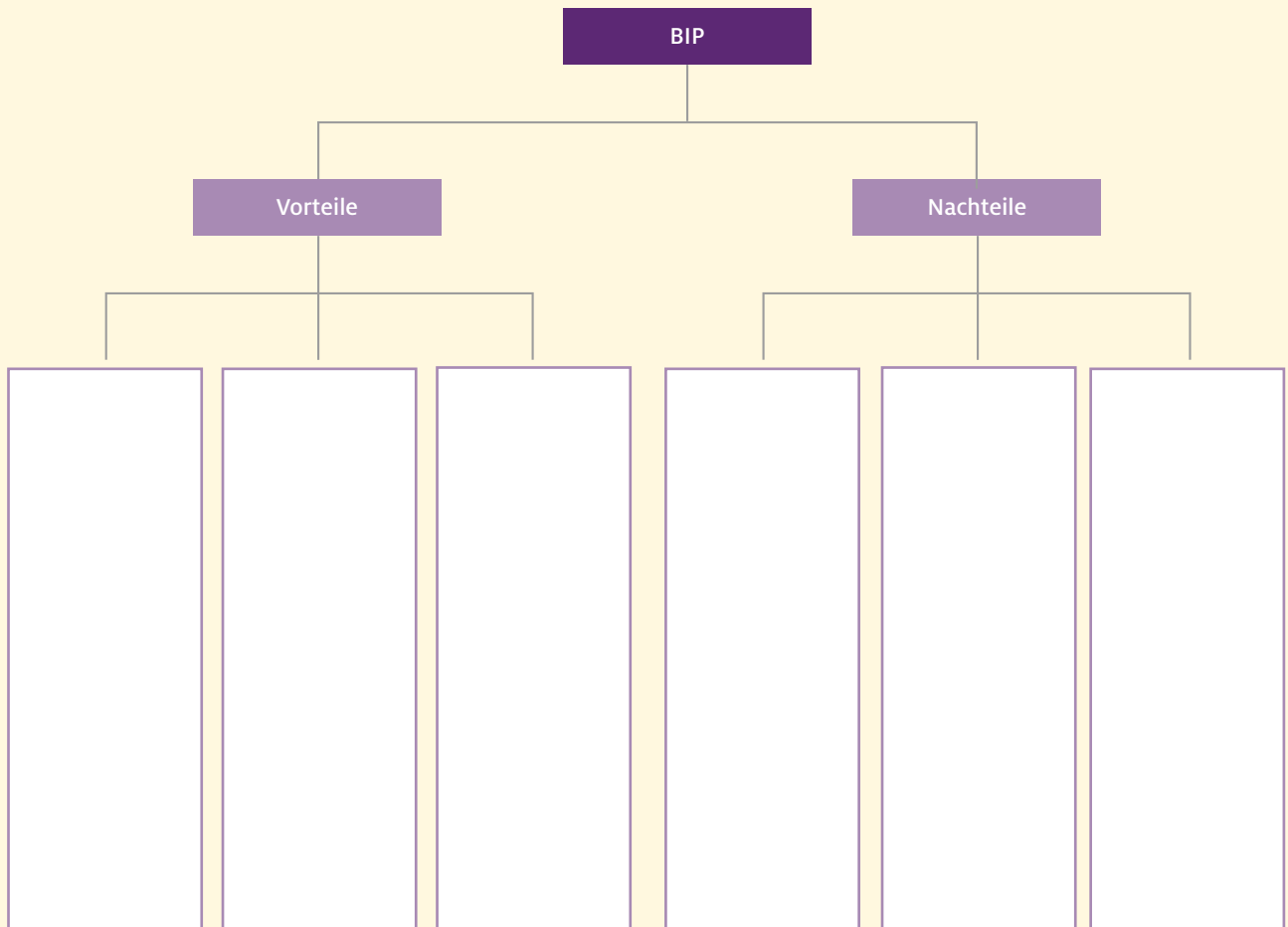
Sozial-ökologische Marktwirtschaft

Marktwirtschaft, die sowohl eine soziale Absicherung für Bürger bietet (z. B. über Versicherungen) als auch eine umweltfreundliche Politik und Wirtschaft in den Vordergrund stellt.



Arbeitsblatt: Bewertung des BIPs

Mindmap



Ist das BIP ein geeigneter Wohlstandsindikator?

Aufgabe

3

Lies den Text aufmerksam durch.

- a) Markiere wichtige Schlüsselbegriffe und Textstellen.
- b) Arbeite die Vor- und Nachteile des BIP heraus und ergänze die Mindmap.



- c) Beurteile, ob sich das BIP als Wohlstandsindikator eignet. Verfasse dazu ein kurzes Statement.

M3

Der Nationale Wohlfahrtsindex (NWI) als Alternative für Deutschland?

Ob die Berechnung des BIPs als ökonomische Messgröße den Anforderungen einer ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Entwicklung wirklich gerecht werden kann, wird seit den Ereignissen rund um den Hurrikan Katrina (2005) und die weltweite Finanzkrise (2007) vermehrt diskutiert. Beide katastrophalen Ereignisse haben gezeigt, dass sie positive Auswirkungen auf das nationale Wachstum der amerikanischen Wirtschaft gehabt haben, denn das BIP ist stark angestiegen. Forscher beschäftigen sich vermehrt mit der Frage, welche alternativen Berechnungskonzepte es gibt und haben u. a. den „Nationale[n] Wohlfahrtsindex“ (NWI) entwickelt, welcher seit geraumer Zeit

diskutiert und als alternative Messgröße für die Wirtschaft vorgeschlagen wird.

Wie wird der Indikator berechnet?

Der NWI stellt die Summe von 20 monetär bewerteten Komponenten dar. Der größte Posten ist der mit der Einkommensverteilung (**Gini-Index**) gewichtete private Konsum. Darüber hinaus fließen weitere wohlfahrtssteigernde Komponenten wie Hausarbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten und Ausgaben für Bildung und Gesundheit positiv in den NWI ein. Schließlich werden wohlfahrtsmindernde Aktivitäten abgezogen, wie etwa die Kosten für verschiedene Umweltschäden oder Kriminalität.

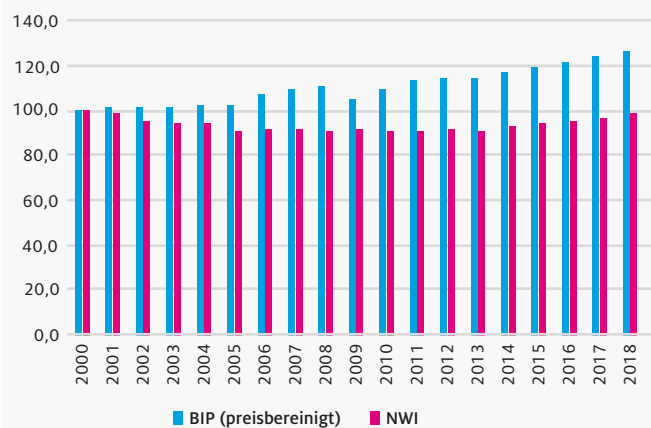
Umweltbundesamt 2021, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umweltindikatoren/indikator-nationaler-wohlfahrtsindex#wie-wird-der-indikator-berechnet>

D Index

Ein Index ist eine statistische Messzahl, die durchschnittliche Veränderungen wirtschaftlicher Größen gegenüber einem früheren Zeitpunkt aufzeigt. In der Wirtschaft werden Indizes oft eingesetzt, um Preis- und Produktionsentwicklungen darzustellen.

Der Gini-Index ist ein Maß, der den Grad der Ungleichheit der Einkommensverteilung einer Gesellschaft angibt. Der Wert kann zwischen 0 und 1 liegen. Je näher die Zahl an der 0 ist, desto gleichmäßiger sind die Einkommen in einer Gesellschaft verteilt. Je näher der Wert an der 1 liegt, desto ungleicher ist die Verteilung der Einkommen (1 = maximale Ungleichverteilung; eine Person der Gesellschaft bekommt das komplette Einkommen alleine).

Entwicklung des Nationalen Wohlfahrtsindex (NWI) und des Bruttoinlandsproduktes (BIP)



Quelle: Freie Universität Berlin, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST); Daten für 2018: Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) 2020, Policy Brief 96, NWI 2020 – Auswirkungen der Coronapandemie auf die Wohlfahrt

Aufgabe

★ 4

Lies dir den Text zum „Nationale[n] Wohlfahrtsindex“ durch.

a) Analysiere auf dieser Grundlage die vorliegende Statistik, indem du die Besonderheit der beiden Messgrößen NWI und BIP seit 2000 herausarbeitest.

b) Beurteile, ob der NWI als alternativer Wohlstandsmaßstab geeignet ist.